

Bibertaler Verein hilft Pater George in Indien

Viele Projekte unterstützt – Vorstand wiedergewählt

Bibertal (pm). Karl-Heinz Schiller und Helga Pohl stehen auch weiterhin an der Spitze des Vereins zur Förderung der Missionsarbeit der Kongregation der heiligen Theresia vom Kinde Jesu. Die Organisation unterstützt den vor zwei Jahren in seine Heimat zurück gerufenen indischen Pater George, der in Bühl und Echlishausen wirkte.

Gut die Hälfte der 92 Mitglieder kamen zur zweiten Jahreshauptversammlung, hörten und sahen den Bildbericht von Hans Joas über die Arbeit von Pater George vor Ort, bevor man den Abend mit besinnlichen Geschichten und Liedern ausklingen ließ.

Nach der Vereinsgründung im Jahre 1996 wurden bereits im folgenden Jahr die ersten Projekte in Angriff genommen. Karl-Heinz Schiller berichtete von der Übernahme von Umbaukosten in einem Kindergarten in Höhe von 3 000 Mark, dem Kauf von Spielgeräten für 2 000 Mark und der Spende für eine Medizinstation von 1 000 Mark. 98,5 Prozent der Spendengelder wurden weitergegeben. Der kleine Rest sei für die Unkosten bei Notar und Registergericht im Zusammenhang der Vereinsgründung ausgegeben worden.

Ziel sei es, den gesamten Betrag der durch

Selbsteinschätzung eingehenden Mitgliedsbeiträgen und Spenden nach Indien überweisen zu können. Laut Karl-Heinz Schiller ist Hilfe überall nötig, „wir haben uns für Indien entschieden!“

Der wiedergewählte Vorstand mit Helga Fürst als Kassiererin und Manfred Kramer als Schriftführer sowie den Beisitzern Marlies Mayer, Luitpold Schneider und Lorenz Dirr hat sich mit Pater George um ein neues förderwürdiges Objekt umgeschaut.

3 000 Patienten pro Tag

Im südindischen Agrarstaat Kerala werden an der Uniklinik von Kozhikode mit 1 800 Betten und den angeschlossenen Medizinstationen jeden Tag etwa 3 000 Patienten behandelt. Kranke und die in Indien geforderten Begleitpersonen haben es schwer, die nötige Medizin, Verpflegung und Unterkunft zu beschaffen. In unmittelbarer Nähe der Klinik wird jett durch eine Laienorganisation ein Gebäude mit Wasch-, Koch- und Übernachtungsgelegenheiten errichtet. Von den in der ersten Bauphase erforderlichen 100 000 Mark möchte der Bibertaler Förderverein 40 000 Mark aufbringen. 15 000 Mark wurden als Startkapital bereits zur Verfügung gestellt.